#gepreio Beien 3,90 ER. Beftellgelb) and tim duge: ber Conn. mich d und Berlag

Str. Commer

Emser Seitung (Lahn : Bote) (Rreis-Anzeiger)

(Kreis-Beitung)

Breife ber Angeigens Die einfpattige Aleingells ober beren Raum 30 Bt. Reflamegeile 90 Bf

Schriftleitung und Weidaiteftelle: Bad Eme, Romerftr. 96. Gerufprecher Rr. 7. Berantwortlich für bis Schriftleitung: Rich. Dein, Bab Guts.

"Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

tr. 247

Bad Ems, Montag, den 27. Ottober 1919

71 Jahrgang

Lette Nachrichten. eie Mbftimmung in ben Grenggebieten.

Berfailles, 26. Det. Der Fünferror bien boreine Sigung ab, tworin er guerft Arnntnie bon ben ben Wegenborichlagen nahm, die bem guftanbigen mr Renntnis übermittelt wurden. Er beichaftigte un mit der Frage der Boltsabftimmung im Begirt eiden, fowie mit einer Befchwerde ber polnifchen am die behauptet, die in Oberschlesten frati-na Lommunalwahlen dürften ern nach der Aufunft mollierten Kommission, die die Bolsachtimmung na, bor fich gehen. Der Friedensausschuß besprad, bie Unruhen, Die burch die Entfendung ter bend mupen nach Glensburg bort ausbrachen. Der befürchtete, bag bie borthin entjandten beutschen mier bem Bormande, gegen die Unruffen borgu-Berhaftungen ichreiten tonnten, Die bie Boltsabbeeinträchtigen wurde. (Wie wir zu dem leiten fahren, kann von Unruhem die infolge der Entenischer Truppen in Flensburg ausgebrochen seln nt die Robe sein. In Wirklichkeit randen in der Bode Uebergriffe arbeitslofer Clemente featt, und, effir die Zukunft unmöglich ju machen, ift ein Batd Fleusburg geschickt worden. Geine Anweienheit um die Ruhe wieder bollandio ficher ju ftellen. ber Truppen waren nicht notwendig, bag bie it ber Truppen die Bolfsabftimmung beefatrachinte, ift bolltommen unbegrundet

Die befesten Webiete.

Einfuhrtontrolle. Rach einer amtlichen Dit-88 heffischen Landesernährungsamts in Darmitabt handelstammer Mains hat die Reichseinfuhrftelle and Juttermittel nunmehr eine Ginfuhrtonquelandifche 2:bend- und Futtermittel an der Die Kontrolle hat den Bwed, die Einfuhr aus-tr Lebens- und Futtermittel, die bisher unbeschränft unterbinden und die Abwanderung inländischer mittel in bas Ausland, die unfre Währung ichmer ju berhindern. Die Bertreter ber Kontrolle baben an wichtigen Bahntnotenpunkten und brufen bie fenten Gebiet eingehenden Gendungen barauf, ob effentlich bemit daftete ansianbiid. Lebende und tel eintreffen. Bon der Grengfontrolle wird nicht merlaubte Sandel getroffen, fonbern es foll auch Einfuhr gentralifierter Lebensmittel durch Bris thunden werden und somit auch ber Sandel, ber mgeftort durch zum Sandel zugesaffene Firmen ing. Gine vollstandige Lifte ber der Beichlagnabme wen Waren fieht noch aus. Bor(3uffg find betitet Meis Sulfenfrüchte, Raffre, fintag. Tee, Borerft werden beichlagnahmt alle Fette und at tondensterte Misch, alles Fleisch, Fische Fichund Mahlprodutte. Rofinen, Gewürze und Buder, wellen Sander find Uebergangsbestimmungen er-

die Wohnungefrage ber Bejanung ind für Einquartierungszweite in ber nächsten ihr 100 Wohnungen nötig, sowohl gange Sanfer. Coofinohnungen ober Teile bon ihnen. Da feermme nicht borhanden find. läßt fich ber Bedart mammenrifden ber beutiden Samilien beden. dann beutsche und ausländische Familien in einer fimmenleben. Wo Wohnungen gang gernumt n, burfen bie Dobel mitgenommen werben, it bie neuen Betvohner folche beidaffen fahfen. miffen Möbel und Ginrichtung, auch Leinen, gellan, Gläser. Tevpiche u. dgl. in den Bob-gen werden. Der Eigentiimer hat Anspruch aus Sigung auch für Abnutung ber Einrichtung 15 joll ein großer Bauplan der Milberung ber Ginnohner burch die Einquartierung brenen. ich um ben Renban bon 60 Gieben Bimmerund 40 Fünf-Rimmer-Wohnungen im Billenfür Ueberfiedlung ber fest in Bilrgeronartier frangofifchen Offigierofamilien bollimmt find. Inneneinrichtung, wie Mobel, Muche, Waffche benfalls gestellt werden. Die Stadt wird bie Maftrag bes Reiches, bas Banberr und Gigenoft bleibt und die Uebertenerungsfoffen boll ten. Die Roften belaufen fich ausschlieflich Beicheeigentum ift und gestellt wird, aber Bieber 7 Millionen wert ift, auf 20 Millionen Den Borort Raftel, ber ber Entiaftung bringenb junachft bas private Bauunternehmertum gur comunicat werben, indem auch ihm bie Ueberoften bolt erfeit werben.

Die Friedensverhandlungen.

Befenung ber Mbftimmung gebiete. mat bat die Borichläge des Ansführungsaus-issiend die Ueberwachungskommission in den Geen Bolfsabitimmungen ftattgufinden haben, bes Personals und ber Berteilung der Roften emer die Lifte ber Kommissionen, die nach dem n bes Bertrages eingefent werben muffen gutble Erffarungen der Bertreter der Berbundeten umen, buß fie in ber Bage feien, ihre Mitbiese Kommissionen zu bezeichnen. Nur Amerika

nifchen Cenats über ben Friedensbertrag abhängig. Für bie verschiedenen Kommissionen, die die Ausführung des Friedensberttrages mit Deutschland zu überwachen haben, werden 16 Millionen Francs verlangt, von denen der größte Teil von Deutschiand gurudverlangt werben joll. Marfchall Foch hat alsbann bem Gunferrat mitgeteilt, bag er im Ginberfrandnis mit ben berblindeten Meneralftaben bie militürlichen Magnahmen festgesett habe, die in dem Augenblid, ba der Friedensbertrag in Rraft tritt, getroffen werben mästen. Die Zusammensehnung der Besehungstruppen in den verschiedenen Bezirken zer betimmer worden, aber auch bier sei die amerikanisch Teilnahme von der Abstimmung des Senats über den Friedensogretrag abhängig. Im übrigen fei eine gewiffe Beit notwendig, um die Truppen, die für die Befettung bestimmt feien, emtuteifen und zu beforbern. Rach bem Teun's hofft jedoch Marichall Toch, daß diefe Einteilung und Beibrberung gu Beginn bes Robembere beendet fein werden. Alebann werde man jum Austaufch ber Beftatigungeurfunden ichreiten tonnen, ber bem Friedensvertrag Gilltigkeit verseihe. Man erwarte übrigens unverzüglich Willions Antwort auf das Kabelieregramm vom Montag, in bem er exiucht wird, ben Rat bes Bolferbundes in Baris für ben Tag, an dem bas Protofoli fiber bie Rieberlegung ber

Urkunden unterzeichnet werbe. zusammenzuberufen.
— Einberufung bes Bollerrates. Der Oberfte Rat hatte bekanntlich Billon um feine Ansicht über die burch thu gu bestimmende Einberufung bes Rates des Gotterbimbes noch ooc ber Ratification burch den amerifanischen Cenat befragt. Wilhon hat min nach ber Times genntwortet, er set mit der Einberufung einverstanden. Darauf habe der Oberste Rat der amerikanischen Abordunng einen Entwurt für die Einberufung des Rates des Bölkerbundes burch Wilson aberreicht, besten Text sofort nach Washington telegraphiert worden fei. Sollte Wilson seine Zustimmung bagu geben, so würden drei bistorische Ereignisse gleichzeitig eintreten, nämlich bet Austaufch ber Raiffitationen, bas Infrafttreten bes Bertrages und bie erfte Zusammenkunft des Bölferbundes.

Die Vernehmung des Grafen Bernflorff.

Die Berhandlung des zweiten Unterausschuffes bie paclamentarifchen Unterjuchungsausichuifes am Donnerstag begann mit der Aufklärung eines Widerspruchs, den die vorgestrige Berhandlung hinterlassen hatte. Es zeigt sich hier wie auch schon am Mittwoch, daß die Bekundungen des Grasen Bernstorff mehr sein persönliches Urteil, als neue Tatsachen wiederzaden. Um diese ganzen Widerdrüche aufzuklären, wäre die Bernehmung Wissons und des Obersten Dense wohl unerlässlich. Aus der weitern Berhandlung, die sich über diesen Miderdruch entsungt veht berhar den fich über biefen Biberipruch entspunnt, geht herbor, bag über die Einzelheiten der polnischen Arage überhaupt nicht rerhandelt worden ist. Im übrigen wurde festalegt, daß die Ariedensbermittlung Wissons im Januar 1917 ju unterscheden iei von derjenigen im Jahre 1918 Während im Jahre 1918 in den 14 Punkten bereits ein volständiges Friedensbermittlung, batte die Friedensbermittlung im Jahre 1917 nur den Iveck, eine Unterredung der friegim Jahre 1917 nur den Iveck, eine Unterredung der friegischen Parteien abseck, eine Unterredung der friegslührenden Verteien abseck, eine Unterredung der friegslührenden Verteien abseck, eine Unterredung der führenben Barteien gwede Berbeilührung bes Friebens gu ermöglichen. Witjon wollte aus ber erften Friedenskunfe-renz weder bertreten sein noch bestimmte materielle For-berungen durchseben. Gent Bernstorft ist der Ansicht, das Willion auch in der polnischen Frage fich nur ein gang aligemeines Bild gemacht hat.

Abgeordneter Dr. Schucking: Glauben Sie, daß Bition, als er feine Botichaft bom 22. Januar auffente, er ober feine nahern Mitarbeiter Die eigenartigen gemifchtipracht-gen Berhaltniffe ber preufifch-polnifchen Brobingen auch nur gefannt haben? Graf Beenftorff: 3ch bin überzengt, dog

er fie nicht gefannt hat. (Migemeine heiterkeit.) Bur Feststellung ber Borgange nach ber Senatsbotichaft wird bas Telegramm berlefen, bas Graf Bernstorf nach feiner legten Unterredung mit Oberft Some noch Berlin gesandt hat. In biefem wird erflärt, daß eine Eigmischung in territoriale Fragen bon Amerika nicht beabfichtigt fei. Es wird um die Mitteilung ber beutichen Friedensbedingunger erfucht. Biffon babe erffart, daß wir moralisch berpflichtet feien, unfre Bedingungen bekanntzugeben, well fit fonft nicht als ehrlich angefeben würden. Bilfon fer bereit, fie ber gangen Welt mitguteilen, und er fei überzeugt, bag damit ber Weg jur Friedens-konfereng geebnet würde. Er ware febr erfreut, wenn es auf der Grundlage feiner Cenatsbotichaft gu ber Griebenstonfereng tommen würde. Er hoffe, bag bas fo rafch pe-ichehen murbe, bag unnötiges Blutbergießen vermieden würde. Es beifit in dem Telegramm weiter, daß, wenn jest der Unterfeebootkrieg ohne weiteres begonnen würde, ber Brafibent bas als einen Schlag ins Beficht empfinden würde, und daß ber Brieg mit ben Bereinigten Staaten unbermeidlich und eine Beenbigung bes Krieges unabfesbar fei, ba die Machtmittel ber Bereinigten Staaten trois allem, mas man barüber fage, fehr groß feien Durch bie Ronfereng würden wir einen beffern Frieden greichen, als menn fich die Bereinigten Staaten unfern Teinben an-ichließen murben. Der Berichterftatter Einzheimer berlieft bann bas Telegramm bes Reichetanglere b. Bethmana Solliveg auf das Telegramm des Grafen Bernftorft. Dacin heißt es, Deutschland fei bereit, die bon ibm vertraulich angehotene Triedensbermittlung herbeiguführen und eine dirette Konfereng ber Erlegführenden angunehmen. Deutichland werde feinen Berbundeten bas gleiche empfehlen. Eine öffentliche Befanntgabe unfrer Friedensbedingungen fei fest unmöglich. Um Bition einen Beweis unfere Bertrauens ju

geben, teilen wir ihm gang ausschließlich für fine Berfon Die Bebingungen mit, unter benen wir bereit gewesen waren, in Friedensberhandlungen einzutreten, falls ber Berband unfer Friedensangebot bom 12. Degember angenommen hatte. Diese Bedingungen find: Mifferstattung tes von Frankreich beseigten Teils von Oberessaß; Gewinnung einer Deutschland und Bolen gegen Rugiand frategisch und wirtschaftlich sichernden Grenze; Koloniale Refits tution in Form einer Berftandigung, die Deutschland einen feiner Bevolferungegabt und ber Bebeutung feiner wirt-ichaftlichen Intereffen entsprechenben Rolonialbefich fichert: Rudgabe ber bon Deutschland befehten frangofifchen Gebiete unter Borbehalt ftrategischer und wirtichafilider Grenge berichtigungen sowie finangieller Kompensationen: Wieberberftellung Belgiens unter bestimmten Garontien für die Sicherheit Deutschlands, weiche burch Berhardlungen mit ber belgischen Regierung festzustellen waren: Birtichaftlicher und finangieller Ausgleich auf der Grundlage Der Anstaufchs ber beiberfeits eroberten und im Friedensichluß ju restitmerenden Gebiete; Schadloshattung der durch den Krieg geschädigten beutschen Unternehmungen und Privatpersonen: Bergicht auf allgemeine wirtschaftliche Abmachungen und Magnahmen, welche ein hindernis für den normalen hande, und Bertehr nach Fricbensschluß bilden würden unter Ab-schluß entsprechender Handelsberträge: Sicherstellung der Freiheit der Weer. Die Friedensbedingungen unstre Ber-bündeten, so heißt es weiter, bewegten sich in Uebereinftimmung mit unfern Amichanungen in gleichmäßigen Gren-gen. Es wird dann weiter erflart, daß Dentschland bereit fei, in die in der Senatsbotschaft erwähnte internationale Konferenz einzutreten. Ferner wird bewut, wenn das Angebot Wissons nur wenige Tage vorher ersoigt wäre, is hätten wir den Beginn des neuen Unterseebootkrieges der-tagen können. Jeht sei es hierzu aus technischen Gründen leider zu spät. Wer zeien zederzeit bereit, den Bedürsnischen Amerikas Rechnung zu tragen. Wir bäten den Präsidenten, seine Bemühungen wieder aufzunehmen und sortzuschen und feien gur Ginftellung des Unterfeebootfrieges bereit, fobald bolle Sicherheit geboten fet, daß die Bemuhungen bes Breficenten gu einem für uns annehmbaren Frieden führen tonnten.

Borf. Barmuth: Wie haben Gir dieje Inftruftionen gur Musführung gebracht?

Graf Bernstorif: Ich habe alles, was fich am ben Frieden bezog, sofort bem Oberften House mitgeteilt, jo bag er in der Lige war, ben Prafidenten ju unterrichten. Rach dem Stand der Berhältniffe in Amerika war es vollkommen ansgeschloffen, daß nach der Erftarung des uneingeschränkten Unterfeebootkrieges noch verhandelt wurde. Am 31. Jan. abends habe ich die Unterseebootnote übergeben. 3ch war überzeugt, daß feine andre Lösung mehr möglich war. 3ch habe daher den Befehl gur Berftorung der beutschen Sandels schiffe schon am 31. Januar früh 10 Uhr ausgefandt, da ich sicher war, daß am Abend es zu spat fein würde. Um's Uhr abends waren fie auch bereits bon amerifanischer Boligei

Albg. Singheimer: Am 16. Januar erhieften Sie ein Telegramm Bethmanns, in dem es heißt: Ich bin mir wohl bemußt, daß wir mit unferm Borgeben Gefahr laufen. ben Bruch und möglicherweise den Arieg berbeignführen. Wir find entschloffen, diefes Rifiko autzunehmen

Graf Bernftorff: Ueber irgend etwas, was in Berlin Deichehen ift, tann ich nicht ausjagen.

Borj. Barmuth tommt bann gurud auf die am Mittmod bereite verhandelten Meußerungen Bilfons im Cenat, bee nach bem englischen Original überprüft werben bilten. Es wird festgestellt, daß Wilson tatfachlich entsprechend ben gestrigen Aussagen bie Anficht geaußert bat, bag America wahricheinlich fowieso in den Arieg bineingekommen ware lieber feine Auffaffung bon feinem Empfang in Deutschland befragt, berichtet ber Beuge über eine Unterredung mit bem Reich stangler. herr b. Bethmann Golfneg hat mit bamals bie Grunde angegeben, weshalb er Die americhnifche Bermittlung nicht angenommen bat. Der erfte Grund war, dağ Wiljons Bermittlung in Deutschland jo unpopular ware, daß er damit im Reichstag nicht durchgefommen ware. Es wurde nur die jogialdemotratische Bartet fich bamit em-Weiter erklärte ber Rangler, er konnte einen fogenannten faulen Frieden nicht fchliegen, ohne bie leite Maffe gu brauchen, welche im bentschen Bolle als die ftarfite und beite betrachtet wurde, und bon der es glaubte, bag fle jum Siege führen murde. Auf eine Anfrage ertfart Graf Bernitory, bas nach feiner Anficht Wilfon bor ber Erffarung unfere Unterjeebootfrieges die moralijde Ueberzengung bon ber Unge-

rechtigfeit bes beutschen Arieges nicht gehabt babe. Bori, Warmuth: Wann waren Gie beim Raiger nach Ihrer Rüdfehr? Eraf Bernftorff: Ceche ober fieben Mocken nach meiner heimkehr. (Bewegung und heiterkeit.) Bor. Warmuth: Schien Ihnen das ungewöhnlich zu jein bei ber Wichtigkeit 3hrer Miffion? Graf Bernftriff: Es ichien mer damals fo. (Beiterfeit.) Graf Bernftorfr fubrt für diefen paten Empfang beim Raifer zwei Grunde an. Mis wir ron Reluport abreiften, hatte der schwedische Gesandle einen Roffer mit ichtvebifchen Depefchen auf umer Schiff bringen laffen, bon bem wir gar nichts wußten. Es hat damate bie Bermutung bestanden, daß in diefem Roffer fich anch bie Depejden ber Botichaft befanden, und gwar bas Meritotelegramm Bimmermanns, bas badurch befannte-morben mare. Bedenfalls hat der Raifer geglaubt, das ich einem Koifer mit folchen Depeichen nicht genligende Corgfan geichentt habe. Borf. Warmuth: Und ber andre Grund? Graj Bernftorff: Der Raifer hatte mir einmal in Louftantimepel bei einer Bosporusfahrt ben Borwurt gemacht, bag ich baran Schuld mare, bag ein Mann wie Gerarb ameritanifcher Botichafter in Berlin geworben jet.

Graf Bernftorff berichtet fodann über eine Uncerrebung mit General Bubenborff am 4. Mai, aus ber er ben Ginbrud gewonnen haben will, daß dem General feine Tätigfeit unerwünscht und unsympathisch war. General Labenborff empfing mich mit ben Borten: Gie wollten in Amerika ben Frieden machen; Gie bachten wohl, wir waren gu Enbe? Darauf habe ich erwidert: Rein, ich glaube nicht, baft wir ichon gu Ende find, aber ich wollte den Frieden machen, beber wir gu Ende fein werden. Darauf hat mir General Ludendorff geantwortet: 3a, aber wir wollen micht. (Bewegung.) Bir werden jest burch ben Unterleebootfrieg die Cache in drei Monaten beenden. (Beibepung.) Daraut habe ich gefragt, ob er ficher ware, den Krieg in brei Monaten beenden gu tonnen. Er hat erwidert, er batte wenige Stunden borber gang bestimmte Rachrichten befommen, bag England unter feinen Umfignden den Krieg tanger als brei Monate aushalten tonne ans Mange an Sebensmitteln. Generat Lubendorff fragte mich bann, wann nach meiner Unficht Amerita mit ernfthaften Streitfraften in Europa ericheinen konnte. Ich antwortete, daß dies nach einem Jahre etwa ber Fall fein wurde. Wenn er graube, mit bem Unterseebootfrieg ben Weltfrieg beenden gu fongen, muffe es vorher geschehen. Darauf antwortete General Sudendorif: Em Jahr brauchen wir nicht. Wir werden mit Dem unbeschränften Unterfeebootfrieg borber fertig werben. (Erneute Bewegung.)

Es tommt die Rede auf einen Privatbriet, den herr b. Saniel an den Grafen Monte über die ameritanifichen Gilfsquellen geschrieben hat, von dem der Beuge elaubt, daß er Sindenburg gur Kenntnis gegeben jei. Dr. Singheimer: Rach ben Alten bat General Budenborff Mitreifung bon dem Inhalt Diefes Briefes erhalten, ebenfo bon ben Aufzeichnungen des jehigen Unterffaatsfefretars Albert, bie baraut hinausliefen, daß die Silfsquellen Ameritas in jeber Begiebung nuerichoptlich maren. Diefer Bericht Alberts war an Dr. Belfferich gerichtet, und Dr. Belfferich

Bat ihn bem Auswartigen Amt übergeben.

Dr. Gingheimer: Salten Gie bie Granbe, aus benen Gie som Raifer nicht empfangen werben follten, für echt ober mur für Borwände? Graf Bernstorff: Borwande ift ein gu harter Ausbrud. 3ch babe allerdings perfonlich angenommen bag tiefgebenoe politifche Meinnngsberichtebenheiten bie Urfache waren. Graf Bernstorff außert die Anficht, daß in der deutschen Preffe funftlich eine Agitation fur den Unterfeebootfrieg gemacht worben ware. Bon Amerita aus habe er bas aber nicht fo genau beurteilen fonnen. Er glaube noch heute, wenn die öffentliche Meinung in Deutschland au wählen gehabt hatte zwifchen einem möglichen Berftandis sungefrieden und dem Unterseebootkrieg, hatte fie fich tur ben Berftanbigungefrieden entschieden, wenn man fie genau aufgeflärt hatte.

Professor Bonn: Als Sie am 14. Darg bier anfangten, waren die Beziehungen ichon abgebrochen. Es gab aber boch noch alterler Möglichkeiten, wenn auch noch febr bage, daß es boch noch nicht jum Kriege zu kommen brauchte. Der Eriegszustand trat erft am 2. April ein. Dieje Frift ift von ben maßgebenben Rreifen nicht ausgenust worben, um Sie Bernstorff: An bem Tage meiner Anfunft waren alle bieje Fragen in famtlichen Profen bereits erfedigt. Auch heute bin ich noch ber Anficht, bag meine Burudhaftung in Salifar ben 3wed gehabt hat, mir die Gelegenheit gu

nehmen, hier eiwas zu unternehmen.

Profeffor Bonn: Saben Gie General Lubendorff gu ber-Reben gegeben, daß biefe Friedensbemühungen feine diplomatifche Extratour 3hrerfeits feien, fondern dag Gie minbestens gutgläubig der Meinung waren, die Politik der Re-

Rach einer Reihe weiterer Fragen, die nichte ben Belang ergeben, ichlieft die Bernehmung bes Grafen Bernftorff. Die nächite Sthung werd am 31. Oftober, 10 Uhr bormet nge, wahrscheinlich im Menarfigungsfaat bes ehemaligen herrenhaufes fein. Ge wird an diefem Tage der friffere Reichsfangler b. Bethmann Sollweg bernommen werben.

Der Botichafter a. D. Graf Bernftorff wird jur etwaigen Gegenüberftellung ebenfalls ju biefer Tagung gelaben wer-

Die Grunde fur den unbeschräntten 11-Bootfrieg.

In Berbindung mit den Musfagen bes Grajen Bernftorff bor dem beutiden parlamentarifden Unterluchunges ausichus gewinnt das Prototoll der Brener Berhands Inngen über ben unbeschränften U-Bootfrieg, Das Graf Chernin in feinen Erinnerungen mitteilt, bejonoecen Bert. Es bejagt über die Gesichtspuntte, die bie beutiche Forberung bes unbeschränften Il-Bootfrieges bestimmten: Man glaubt nicht an ein Eingreifen ber ffandinabijden Staaten und Sollands gegen uns, für welche Eventualitäten übrigens militarifch vorgejorge fet. Man rechnet im Gegenteil mit einem völligen Burlidgieben ber neutralen Schiffahrt, welche in ber Bufuhr fur England 39 v. S. bes Frachtraumes ausmacht. Im übrigen will man bie Reutralen durch Festseigung ton Fristen filr bas Burudgieben ihrer Schiffe und anderweitige Berffigungen möglichft fchonen. Bezüglich Umerifas ift man beuticherfeits entichloffen, wenn irgendwie moglich, Die Bereinigten Staaten burch eine entgegenkommende haltung (und ein Burudgreifen auf die feinerzeit nach dem Lufitania-3wijchenfall gemachten Borichlage) bon einem Eingreifen gurudguhitten; man ift aber auf eine berartige Stellungnahme Ameritas gefaßt und vorbereitet. Deutscherfeite berricht in-beffen die Unficht bor, bag bie Beremigten Stanten es auf einen Bruch nicht ankommen laffen werben. Taten fie es doch, fo wurden fie jedenfalls ju fpat tommen, um bann aftiv eingreifen gu tonnen, wenn England bereits murbe gemacht fein wirb. Amerita fer aut einen Rrieg nicht borbereitet, was während der mexikanischen Krife deutlich in bie Erichemung trat. Es lebe in ber Furcht bor Japan, habe mit wirtichaftlichen und jogialen Schwierigkeiten gu rampfen. Zudem fei Dr .Bilfon Bagiffit, welche Richtung er, wie deutscherfeits bermutet wird, nach feiner Wahl bezibierter einschlagen werbe. Er verdante feine Babt nicht ben Dfiftaaten, fondern ber Bufammenarbeit ber bornehmlich friegejeindlichen Mittels und Weftstaaten mit ben Iren und Deutschen.

Die tatjächliche Entividlung ber Tinge hat alle Boraussehungen, am benen ber Blan bes unbeschränkten 11-Bootfrieges aufgebaut war, Lugen geftraft. Bon ben neutralen Landern haben Rorivegen, bann Danemart und auch Schweden und Solland England in verftarftem Mage mit ihrem Schifferaum angelockt durch die hoben Frachtfate unterflütt. Der Trugschluß über Amerikas Saltung ift durch die Musfagen des Grafen Bernftorff offen bargelegt

Die Alationalversammlung.

Sigung bom 22. Oftober. In der Rationalberjammlung wurde beute Die Beratung Etats bes Reichsichagminifteriums fortgegent. Dan unterhielt fich in ber Sauptfache über bie Umfrellung ber Reichsbetriebe. Allgemein war die Forberung, daß dieje Betriebe den Bedurfniffen ber Friedenszeit möglichft bald angepaßt und rentabel gestaltet werden mußten. Einen befonders großen Raum in den Erörterungen nahmen bie großen Spandauer Beereswerfflätten, die mahrend bes Rrieges sehntausende bon Arbeitern beschäftigten und deren Umftellung für die Friedensarbeit ein fcmierige: Broblem barfielt an beffen Bofung aber mit Tatfraft und auch mit Erfolg herangegangen worben ift. Es wird aber noch ein erhebliches Stud Arbeit geleiftet werben muffen, ehe bie Acidsbetriebe aus bem Berluftftabium beraus find. Es handelt fich im gangen um mehr als 30 Befriebe, Die fest umgestellt werben follen.

Rach Beendigung der Aussprache werden Die Ausgaben für das Rapital des Reichsschahministernums Dewilligt und eine Reihe bon Entichliegungen des Saushatisausichuffes angenommen. In Diefen Entichließungen wird u. a. ange-regt: In der Berwaltung in erhöhtem Mafe Techniter gu verwenden, die höheren technischen Beamten den juriftlich rergebildeten höheren Beamten grundfablich gleichguftellen, im nächften Jahre fämtliche aus der Befahung und milis tariiden Kontrolle erwachsenden Ausgaben in bem Etat bes Reichsichaminifteriume oder bes Reichsfinargmilifte-

riume gu vereinigen, für die chemgligen Geeres- und Da rinebetricbe eine Reihe bon Borichriften gelten gu taffen, f. benen borgefeben ift die Berangiehung des Barlamentan rifden Berrates, Die Bermaltung ber Betriebe nach tunmannifchen Grundfagen, Wahrung ber Rechte ber Beam ten, Tarifvertrage mit ber Regelung ber Arbeitsbedingurgen für die Angestellten und Arbeiter, Fürforge für enlaffene Arbeiter, Bilbung bon Arbeiters und Angeftellien ausschuffen. Ferner erklart ber Ausschuß die jahrlichen Muegaben bon 2,5 Milliarden für die Befagung im bejegten Webiet und bie Ueberwachungsausschuffe fur unerträglich und bittet die Regterung barauf bingulbin ten, bag bie Bejagungsarmer herabgefest werbe, oag bie Reichebermogeneberwaltung im besehten Gebiet errichter wire, bamit die wirtichaftlichen Berpflichtungen aus ben Mbeiniagoabtommen erfüllt werben tonnen, bie Roften ber Bejahungstruppen ufw. herabgefest werden und bag bie Ueberwachungeausichuffe bermindert werben.

Die Ausgaben bes orbentlichen Etats bes Reichemtniffe. rinms werden hierauf bewilligt. Auch ber außerordentliche Ctat und bamit ber gefamte Etat bes Schapmenifter

riums werben erlebigt.

Morgen tommt ber Etat bes Auswärtigen Umtes gue Sprache. Der Minifter Moller wird die Debatte mit einer Rede einleiten.

Sigung bom 23 Oftober.

Auf ber Tagesordnung fieht die Fortjegung ber gweiten Beratung des Saushalts des Auswärtigen Umtes. Das Saus ift im Gegenfan gu früheren Beratungen über ben Saushalt des Auswärtigen Amtes nur maßig be-

Mbg. Dr. Baldftein (Dem.) berichtet gunacht über

len ein

Bret

a En

ter da

a fin

BEHEST

新建 思

t bicler

berto

munice!

13

Barg

die Berhandlungen des Ausschuffes.

Reichsminifter Muller: Die Mehrforderungen im Etat des Auswärtigen Amtes beruben barauf, daß die Ausführung bes Friedensvertrages uns zwingt, die Arbeitemethoden des Amtes zu priffen und zeitgemäß umzugeftal. ten. Die Gleichstellung ber diplomatischen und der tonfulge rifchen Karriere hat aligemeine Zustimmung gefunden. Die Entnahme der Beamten aus der Geld- und Geburtsarifte. fratie muß aufhoren. Die Bafis ber Entnahme muß erweitert werben. Außenseiter muffen herangezogen werben. Wer gegen die Republic agitieren will, darf nicht auf einen Außenhoften tommen. Dan muß braugen ben Gindrud gewinnen, daß die Republit in Deutschland gefeftigt ift. Die juriftifchen Bortenntatife dürfen nicht bernachläffigt werben bei ber Anslegung biefes monftrofen Friedensvertrages und bei ber Schaffung bes neuen Bolferrechts; aber allein mag-gebend bafür barf die juriftifche Borbilbung nicht fein. Die Abteilung bes Landes follen nach Ländergruppen arbeiten, Die Wirtschaftspolitit foll mit ber äußeren Bolitik hand in Sand gehen. Cogialpolitifche Bertreter follen den Die fionen beigegeben werben. Die Reichsabteilung foll teine Bolitif treiben. Wenn wir die Bafis unferer Austefe verbres tern wollen, fo muß der Auslandsvertreter draußen bon feinem Gehalt anftandig leben tonnen. Das Echwerfte tommt erft, wenn wir liegern und gabien follen. Bir werben tun, was wir tonnen; mehr nicht. Ob die Feinde daffir Berftanbais haben werden, ift zu bezweifeln. Much die Lander ber Steger haben fürchterlich gelitten. Wir muffen die Geiftesberfaffung ber fremben Lander verfteben lernen. Die beutichen Cog. aliften baten feinen größeren Feind als Inbendorff und jeine Garbe. Die Reichsregierung migbiligt das Telegramm v. d. Golf an Mvaloff. General v. d. Golf ift hoffentlich der lette politische General. 3ch, bedauere bie Deutschen, Die fich verleiten laffen, nach Beftrufland gu geben. Bir muffen gute Begiehungen gu ben Randitaaten unterhalten, und dagegen hat das Militar gefündigt. Bir find feine Freunde ber Bolichewiften; aber der Bolicheinis mus wird genahrt burch bie Methoden, die die Entente anwendet. Rugland muß in den Greis ber europäischen Barenverforgung einbezogen werden. Dann wird es felbft des Terrord herr werben. Gegen die Offfeeblodade haben bir ichariftens protestiert. Die bentich-polnischen Berhandlun gen find dem Abichlug nahe. Trop unferer ichlimmen wich ichartlichen Berhaltniffe begt man draugen noch überalt bas Bertrauen, daß wir uns wieder herausarbeiten und uns als Bolf behaupten werden.

Marianne.

Robelle bon Fris Banger. Wochbrud perhoten.

Bolbene Sonnenlichter buichten durch das ftille, ehr. murdige Gotteshaus wie übermutige Bludsfinder, marfen gitternde Reflege auf bas Buch aller Bucher, bas ben Altar fdmudte, und ließen das goldige Rreus auf feinem Dedel erstrahlen, als sei es in Diamanten gesaßt. Das Kimmernde Licht des Frühlingstages umtoste auch das junge Menschenpaar, bessen gottfremde Seelen in ber Rabe bes Altars in Diefer Stunde fich vermablten.

Mariannens volle haarfrone war vom Connengold umfponnen wie mit einem Glorienschein. 3br icones Saupt bot benfelben Unblid wie an jenem Tage, als fie jum erften Dale gu Sans Roerber getommen mar und,

neben ibm figend, feinen Borten laufchte. So fab fie bamals Baftor Jatobjen.

Und heute fand er fie in den Urmen Sans Roerbers. Denn eben trat ber Belftliche auf Die Schwelle bes Botteshaufes. Und wie bamals blieb er gebannt fteben. Aber beute mar es nicht bas Erftaunen, bas feine Schritte beminte, fondern bas ploglich entglindete Licht einer Ertenntnis, Die fom in ihrer Satte Die Geele mund

madyte. Greil und unbarmhergig gudte der Schein Diefes Bichtes auf und zeigte ibm, bag er das Beib, bas jener Mann dort an feine Bruft gezogen batte, - mit ber gangen Rraft feines treuen Bergens - liebte. -

Ein beiger, unendlich tiefer Schmerg mubite fein Inneres auf und raubte ihm fur Gefunden die Beberr-

foung über fich felbft. Ungewollt und unbeachtet entfiel ihm das Schluffels bund, das er in feiner Sand trug. Rlirrend foling es auf

Die Steinfliefen. Das badurch entftebende Beraufch rann rudfichtslos

burch das weite Schiff des Gottesbaufes und fuhr in feine beifige Stille binein wie ein wilder, ungeftumer Rnabe, ber rubige Dabchenfpiele ftort, Die hinter den Mauern einfamer Garten ihre Statte fanben. . . .

Marianne bob ihr Saupt mit einem jaben Rud von ber Bruft Sans Roerbers und fuhr erichroden berum. Und als fie bie hohe, ernfte Geftalt Martin Jatobjens in ber Inr fieben fab, icharf und flar umgrengt - benn Dom Rirchplat ber flutete ein voller, gewaltiger Sichtftrom in das halbduntel des Borraumes -, ichrie fie auf. Jatobsen fah das Entjegen, das in ihren Augen ftand,

und mintte wie berubigend mit beiden Sanden. Es fab aus, als ob er die Jungverlobten fegne.

Dann budte er fich haftig nach ben Schluffeln, marf einen lehten, tieftraurigen Blid auf Marianne und trat

Aber Martin Jatobien fab ibn nicht. Und in ling . . . Aber Martin Jato fein Beficht tam fein Lacheln

Marianne hatte tief aufgeatmet, als Jatobien gegangen war. Gie versuchte, fich darüber flar gu merben, weshalb bas Erscheinen des Beiftlichen fo fonderbar auf fie gewirft batte, und fand feine Ertlarung, die fie be-

Und Sans Roerbers verwunderte Mugen ruhten noch immer auf ihrem Geficht, obwohl langit die Rune in Das-felbe gurudgefehrt mar. Much er mußte fich ihr fonberbares Befen nicht zu ertiaren und fragte endlich: "Barum erichratit bu, Marianne ?"

"Du suchest Antworten, die ich nicht zu geben ver-mag," entgegnete sie stammelnd. "Das unerwartete Er-scheinen des Geistlichen muß mich entsetzt baben. Mein ganzes Sinnen lag so in dem Bann dieser einzigen Stunde, ich war so gesangen von meinem Glud, das ich fein Rommen nicht bemertte."

"3d fab ibn auch nicht. Aber was tummert er uns? Bas fragen wir überhaupt nach anderen? Unfer ift ber Tag! Uns gehört bieje Stunde! Romm, Beliebte, lag une von der Bufunft reden!"

Er ichlang feinen Urm um ihren Raden und führte fie ju einer laufchigen Bant, Die in bem Schatten eines machtigen Bjeilers ftand und ber rechte Ort mar fur bas

Blud einer jungen Liebe. Sans Roerber feste fich und gog Marianne auf feinen Schoß. Aber fie bielten feine fuße Schaferftunde voller harmtofer Torbeiten, fiber die gludliche Liebesleute in fo reichem Mage verfügen, sondern redeten ernft und sachlich, wenn auch gludlich, von dem, was fie wollten

und erhofften. Gleich morgen follte Marianne abreifen. Gie murbe bei einer hans Roerber bejreundeten Familie vorläufige Mufnahme finden. Er wollte feine Arbeit bier beenden,

mas, wie er hoffte, in etwa fechs. Wochen ber Sall fein Durite. Dann murbe er nachtommen. 3hre Sochzeit follte gleich barauf in aller Stille gefeiert merben. Marianne gab zu allem ihre Buftimmung. -

Mis St. Gertraudtens Turmuhr die ffaren Rlange ber Mittagsftunde ins Land ichidte, hatte bas Brautpaar feine Befprechung über die Butunftsplane beendet.

Marianne erhob fich und reichte Sans Roerber beide Sande jum Abichied. "Auf Biederfeben!" flufterte fie. Und er gog fie noch einmal an fich und fußte fie. -Engumichlungen fchritten fie den breiten Sauptgang hinab, traten burch die bogige Tur hinaus in das jung grune Berben des Rirchplages und ichieden mit einem

ichwunden mar. - -

7. Rapitel.

Es gibt Ereigniffe im Leben, Die auf unfer Befühle leben Wirfungen ausüben, über beren Charafter mit uns im erften Augenblid nicht flar gu werben vermogen, fondern die uns anmuten wie ein duntler, nie gegangener Beg, beffen Ende und Biel wir nimmer tennen.

Leberecht Jenfen erlebte ein berart auf ihn mirten des Ereignis, als er um zwei Uhr aus feinem Bureau tam und von Male erfuhr, daß Marianne in St. Ger

traubten gewesen fei.

Er hatte mahrend bes gangen Bormittags faum bit Möglichfeit bedacht, daß Marianne feiner Forberung nicht nachgefommen sein tonnte, war vielmehr von seinen Beruisgeschäften ganz in Anspruch genommen worden und hatte eigentlich gar teine Zeit gehabt, sich mit and beren Dingen zu beschäftigen und ihnen seine Bedanten Bu widmen.

Er war erftaunt, Dale mit untrüglichen Beichen höchfter Erregung aus ber Ruche fturgen gu feben, als et in ben Flur trat. Aber er war nur erftaunt. Richts lag ihm ferner, als die Aufgeregtheit feiner Saushalterin as Bortommniffe gurudguführen, die mit der Berfon Darb annens im Zusammenhang standen. Er fand sogar ein scherzendes Wort, mit dem er sich nach dem Grunde bes erregten Befens Males erfundigte.

Portfeigung folgt.



地方は

П

21

le.

en.

II B

ete

200

III=

DES.

1110

ie.

net

let*

die icht ren

ge#

an-

den den den den

Ems zu haben bei der Malbergbahn-A.G.

eld (Soz.): Die Träger der Schuld am dentschen in schigestellt werden. Die Wahrheit ist aus in Deutschland. Das werden auch die stanzössem einschen. Die kaiserliche Politik in Washingschlands Untergang besiegelt. Die Königsberger "Freiheit" hat ein angebliches Protokoll versun einer Julischung der Regierung, das von in Ende erlogen ist. Den Saboteuren des Freiher dart es keine Schonung geben. Die französsichen haben dis zeit wenig getan, um die Brückenung zu stärken.

Bleifer (Bentr.): Bon der angefündigten bes Reiches beim Batikan fteht noch nichts find würdig und fahig, am Bolferbund teils

aulz-Bromberg (D.-Katl.): Wie steht es denn sichrung der Katisikation? Was in zu ihrer mg geschehen? Wie man sich in einen Wölkerm will, in dem man und nicht haben will, nicht. Das ist würdelos. Wir haben keine Sehnsuch Kriegen. (Zurufe: Ra! Ra!) Aber wir kark werden. Die Behauptung, daß der mahgebend gewesen ist für die Haltung Amerischest. Die weiteren Erörterungen des Kedners in heitige und langandauernde Zuruse unter-

dener (U. S.): Der Wilsonsche Bölferbund ist ents als eine organisatorische Zusammensassung Leine erste Tat ist die Androhung der Blodade milland. Die Beteiligung Deutschlands am Bölide Borbereitung zu einer imperialistischen Pote Solibaritätserklarung mit den kapitalistischen un der Entente.

minster des Aeußern Müller: Wir können keine micken Worte machen. Andererseits dürsen wir www. dur denen man nicht weiß, wen sie hinternkim Beziehungen anknüpfen. Ich habe keinerlei michten dorgeben, worans die Truppen im Bakikum ihm können, daß sie dort bleiben können. Wegen wischaft beim Batikan hosse ich die Berhandsuchen und Bahern zu einem besriedigenden gübren.

bertagt fich das Haus auf Freitog. Entrang anderen Stofre, mußten die Parlamentsmustehen: fie werben jedoch schnell nachgeholt.

Deutschland.

lenene Steuerorganisation. Eine Berbir Brafibenten ber neugeschaffenen 25 Landeswurde von dem Reichsfinanzminister Erzberger Uniprache eröffnet, in ber er betonte, day es undle, ben Renhan ber beutschen Steuereinheit und die abjolute Stenerjouverantfat bes Reichs n Mis Aufgaben ber nenen Organisation bebie Forberung bes Wohls ber Reichsfinangen Mer Bahrung bes Grundfahes ber Steueroto-mier bem Beftreben, aus ben gegebenen Steuerbentbar bochiten Ertrag berauszulvirtichaften. aufgabe fet die Anwendung der Grundfage ber und iogialen Gerechtigkeit gegenüber ben en bei gieichzeitiger fachgemäßer Beratung. de Neuvrgantfation folveit wie möglich den Be es Wirtschaftslebens anzupassen, denn mehr Etenerwirtschaft und Bolkswirtschaft wechzelinder verfnipft. Dit bem Gebanten bes Bantementvidelte Agrarftagien nicht umgeben, für oagegen gebe es nur einen Weg: durch den Andmerwejens gur Canierung unjerer Finangen gu tr Kampf gegen die Umgehung und hinterzieh-tween ser darum eine sozialethische Rottvendigber Wahrnehmung ber Beichäfte ber Landes ater find bis auf weiteres u. a. beauftragt; in If: Reichefinangrat Dr. Schlutius in Duifel-In: Obergolibirettionsprafibent Saehling bor in Roln, in Raffel: Geh. Regierungsrat Cae-

Mus dem Unterlahntreife.

in Dies zu einer Bersammtung berusen worden, au einer Bersammtung berusen worden, au einer Bersammtung berusen worden, au eineter der Kreisdauernichoft teilnahmen, weil wichsmeister Sch ein ern » Dies leitete die Berhandlungen nahrtade ein, in der er seiner Genugtung darüber 1816, daß nach zehnmonatlicher Pause die Bertreter und des beseinen und undesetzten Teiles des Kreises al dereint sind. Er legte dann die Lage der Mehls, diesisch und Zettversorgung dar. Die einzelnen Frank in solcher Beise eingehend behandelt, daß die Hosst, dei rechter Ablieserung und rationellem Berbrauch

bie aut nachien Ernte durchgutommen. gernemmuroe die grugo der Beigung und Beleuchtung besprochen, und dabei ben Burgermeiftern empfohlen, für reichliche holzbeftande gu forgen, malirend ber Areis fein Möglichftes tun wird, Betroleum und Bengot herangubringen. Dabei gab Bargermeifter Safencleber befannt, daß ber Magiftrat Raffan bereits ausländisches Betrofeum gefauft hat, bon bem er ben Ruchbargemeinden foweit wie möglich abgeben will. Gerner teilte Bürgermeifter Scheuern mit, bag Berhandlungen ichweben, ben Anschlug ber noch anberforgten 38 Gemeinden bes Breifes an bas Ren der Ueberlandgentrale ale Rotftandearbeit mit Reiches und Staateguichuß auszuführen. Es wurde auch die Bewirtschaftung der nach ber neuen Ausmahlung in größerer Menge anfallenben Meje erörtert, von der ein erheblicher Teil ber Landwirtschaft wieber gutommen foll. Das Rabere barliber wird noch im Benehmen mit ben beteiligten Breifen geregelt werben. Beiterbin wurde auch die Erftattung ber Quartier- und Requifitioneleiftungen befprochen, von benen ju erhoffen ift, bag fie balb erfolgt. Der Gefantteindruf ber mehrftindigen Berhandlungen mar ber, daß alles perfucht werben foll, in Ordnung und Ruhe durch den beborftebenben fehweren Binter hindurchgutommen. Die Bertreter ber Breisbauernichaft fogten ihre Unterftugung bafür ju.

Mus Bad Ems und Umgegend.

e Silberne Sochzeit. feiern bente bie Cheleute Dberftabtfefretar Raul und Frau.

e Das Giferne Arenz 1. Rlaffe wurde noch nachträglia, Berrn Buchdrudereibefiger Brig Sommer, Leutnant b. R.

e Die Gefellenprufung mit ber Rote "gut" haben bie Schlofferlehrlinge Frang holler und Mar Trappehl bestanden.

Die teuren Leberpreife. Bie die Leberpreife in Deutschland ben ausländischen angepagt werden, bafür ift jest in Bab Ems ein treffliches Beispiel geliefert worben. Begen Schleichhandels mit Leder wurde ber Runfmann S. Th. bon den Amerikanern berhaftet, und er foll auch bereits zu fehr ichwerer Strafe verurteilt fein. Th. bat bon einem Umerifaner einen Boften Lebersohlen — man fagt im Werte bon 35. bis 40 000 Mart - getauft, bie aus heeresbestanben ftammen. Er hat Dieje Bare bann gu erheblichen Teilen an ben Beberhanbler 3. D. und ben Schulwarenhandler St. berfauft, Die fie in ben Bertehr brachten. Dabet ift ber Breis :- wie unfere Gewährsmanner versichern — von etwa 5 Mart auf 19 Mart für ein Baar getrieben worden. Es find jedenfalls ichon Bengen bafür ba, daß von beiden Geschäften Sohlenpaare fitr 15, 17 und 19 Mart berfauft worden find. Spffentich ift die beutsche Buftig ebenso ichnell und gründlich wie die amerifanische. Die Reft-bestände find bereits bon den Amerifanern beschlagnahmt

e Stemms und Ringverein. Die fünst Teilnehmer bom Stemms und Ringverein Bad Ems, die an dem Atlethenwettstreit zu Rübenach teilnahmen, tehrten als Sieger zurück mit 8 Breisen. Es sind die Herren Britz Kunz. August Achtstein, Karl Schmidt, Karl Pischer, Beter Diehl. Für heute abend sind die Mitglieder des Bereins im Bereinslofal eingeladen.

e Literarische Vereinigung. Der febr besuchte Rubolf-Diet-Abend, ben die Literarifche Bereinigung am legten Camb-tag in ber "Stadt Bicobaben" beranftaltete, bewies, daß ber Sumor gerade in der forgenboilen Gegenwart eine befondere Unziehungstraft ausfibt; befreit er doch für turze Beit ben Men-ichen bon ber Laft bes Lebens und ftarft ihn so zu neuem Inn. Bunachit hab ber Borfibenbe Dr. Chaerffenberg in einer Aniprache einen furgen Bericht über bie bisberige Bereinetätigkeit, aus bem wir folgendes herborheben. Die am 30. Robember 1905 bon dem beimischen Dichter Sans Ludwig Linkenbach und bem inzwijchen verftorbenen Argt Dr. Ernft gegrundete Literariiche Bereinigung tonnte fich bis jum Rrieg in erfreulicher Weise entwickeln. Gie beranftaltete in biefen 9 Jahren 55 Bortrageabende und 15 Theaterabende, fie erdifnete die Boltebucherei und ftiftete bie Richard-Bagner-Bebenttufel und ibre Mitgliedergahl nahm beständig ju. Dann tam ber Rrieg und brangte alle fünftlerifchen und wiffenichaftlichen Berftrebungen in den Sintergrund. Bour tonnte die Literarifche Bereinigung in ben beiben erften Ariegojahren noch 8 Bortragoabenbe beranfialten, bann war fie aber burth bie Briegenote gegwungen, ihre Bortragetätigfeit gang einguftellen und fich baram ju beichranten, Bucher aus ihrer Bibliothet auszuleihen. Der Rubolf-Dien-Abend Teitet einen neuen Abichnitt im Leben ber Literarifchen Bereinigung in einer neuen Beit ein. Er ift ber Beimatliebe gewidmet, die fich der Deutsche auch durch die Stfirme Des Arieges und ber Revolution nicht rauben lief. Toront ergriff Rubolf Dien, eine frische, sympathische Ericheinung ,bas Wort ju einem turgen Bortrag fiber unfere Dunbarten. Er betonte, baf bie lange Beit berachtete Munbart, Die natürlich entstandene Sprache darstelle, während das Hoch-beutsche ein Kunstsprache sei. Eine vortreffliche Ueberleitung zu der Rezitation eigener Dichtungen bilbeten mundartliche Bariationen bes befannten Scheffelichen Liebes "Behut' Dich Gott, es mar fo fcon gewefen." Die großte Beiterfeit rief bie bon Diet in naffanischer Mundart gedichtete Boriation berbor. Rudolf Diet fpenbete-bann im Berlauf bes Abends and feinem unerschöpflichen Fullhorn die reifften Früchte feines Geiftes. Die anfangs gedrudte Stimmung der Buhörer hob fich merklich, man fab balb überall im Gaale bergnugte Gefichter und in manden Augen fogar Freudenfranen. Rubolf Dies berftebt es eben meisterhaft, feine humvriftischen Dichtungen gugufpipen, und aus allen fpricht eine fo menschenfreundliche, edle Befinmung, daß fein Spott nie empfindlich berleht. Budem trägt er feine luftigen Sachen bortrefflich bor. Eine willfommene Abwechselung boten bie feche Liebervortrage, die in dankenswerter Weise bon Frau Norbeitenkapitan Graeff aberhommen waren. Obgleich bie Gangerin eine Erfaltung noch nicht vollftanbig übermunden batte, war es boch ein Genug, ihrem funftvollen Gefange zu Taufchen. Befondere gut gefielen "Annemarie" und "Gahrmannslieb", originelle und augerordentlich aniprechende Kompositionen Des Benfarer Domorganiften Thomae. Rubmend herborgehoben werben muß bie alabierbegleitung Brieftere: Gie war fo fcon, und fcmiegte fich bem Befang jo harmonifch an, daß fie beffer überhaupt nicht ausgeführt werben fonnte.

Die Wahlichlacht

ift geschlagen. Das trübe regnerische Wetter hatte allerdings die Gemüter, die sich in der Versammlung am Samstag noch einmal tüchtig erhiht hatten, erheblich abgeführt. Son den 4095 wahlberechtigten Männern und Frauen wählten nur 2452, das sind saft genau 60 Prozent. Davon wählten im Nathaus 1271 (knapp 58 Proz.) und in der unteren Schule 1191 (knapp 63 Proz.). Der Nathaus-Bezirk umsafte 816 Männer, von denen 609 ihrer Wahlpslicht nachkamen, und 1377 Frauen, von denen nur 711 ihr Wahlrecht ausübten. Im unteren Bezirk waren 827 Männer wahlberechtigt die 609 Stimmen abgaben, und 1075 Frauen, von denen sich 582 an der Wahl beteiligten. Die Wahlhandlung selbst der

wurde teilweise verzichtet. Da die Stadt nur einen Wahlbezirk bildet, so wurde bas Material aus der Schuse zum Rathaus gebracht und auch dort berechnet. Dabei kam dann jolgendes Ergebnis zustande:

Bahilotal Nathaus
Bleichrodt Hankel Friedr. Müller Georg Müller Stemmler
258 196 202 201 406
Bahilotal Schule
79 278 472 41 317
Insgesamt
337 474 674 242 723

Ungültig waren im oberen Bezirk 5, im enteren 4
Stimmen, außerdem wurden mehrere Kewerts leer abgedeben. Ber den ungültigen Stimmen waren zwei, deren Berleinung allgemeine Heiterkeit auslöfte. Der eine landete: "Ich wähle alle Parkeien, nur Friedrich Müllers nut", und ber andere: "Schieberpartei. Dem Stern fem Tiener Vermann Thalheimer." Rach einer vorläufigen Berechnung an der sich aber kaum eiwas ändern wird, erhalten das Zewtrum 7, die Sozialdemokraten 7, die Demokraten d, die Kriek bürgerliche Bereinigung 3 und die Dentiche Bolkspartei (mit den Dentschanzionaken) 2 Sipe. Die ane n.e Stadtbervordnetenbersammlung wird sich dann aus folgenden Kerdonen zusammensehen: Im Zentrum: Son. Dr. Stemmler, Maichinist Klaus, Oberstadtsekretär Sehr, Rekter Waszbender, Gärtner Sanner, Privatlehrerin Böh, Ludwint Diel; in der Sozialdemokratie: Invalide Müller, Schreiner Ott, Bürovorsteher Schmidt, Bostgehilse Kassine, Kaufmann Kassine, Landwirt Ernst Arkt, Bergmann Kisan: in der Dentschen demokratischen Fartei. Markscher Fanke, Derestor Kischer, Pflastermeister Werner, Studienasseisor Senche, Wagnermeister Loh; in der Freien bürgerlichen Bereinigung: Schreinermeister Weiter Verein bürgerlichen Bereinigung: Schreinermeister Bleichrodt, Hab ürgerlichen Bereinigung: Schreinermeister Bleichrodt, Had ürgerlichen Bereinigung gehörten zwei Kandidaten der Kreien Bereinigung der Temokratischen Fartei, einer den Teutschnaftein Berein Bereinigung der Demokratischen Fartei, einer den Teutschnafteinen Berein Bereinigung der Demokratischen Fartei, einer den Teutschnaften Berein Bereinigung der Demokratischen Fartei, einer den

Bad Ems dürfte die einzige Gemeinde im Unterlahntreise sein, die auch einen Unabhängigen in der Stadtberordnetenbersammlung hat. Denn der Indaise Friesdrich Müller kann doch nicht abstreiten, daß er sich ver ein wand freien Zeugen auf seine Bruft schlag und tabei sagte: "In unserem Innersten sind wir alt ser meinte dabei seltsamerweise seine Emser Genossen, wir wissen aber, daß er dabei Unrecht hat, denn es sund wirklich einze darunter, die man ohne weiteres als Mehrheitssozialiten ausprechen kann Spartakischen kan sprechen kann der sozialdemokratischen Liste skreichen und gründe eine Unabhängigen-Orksgruppe:

Die fozialbemotratifche Bartei Bad Eme

hielt am Camstag eine Bolfsberfammlung im Gafthaus "Bur Strone" ab, bie gut besucht war. Rach ben einleitenben Borten des Borfigenden Friedrich Diller nahm ber Referent Bobiaus Frankfurt a. DR. anftelle bes berhinderten Referenten Greger-Franffurt a. Dt. bas Wort. Rach einem Appell an bie Grauen, die wieber recht foarlich bertreten waren, pries er ben Sozialismus als wirtichaftliches Allheilmittel und ging dann an Sand ber Beroffentlichungen aus dem Archiv des Biener Auswärtigen Amtes und ber Ausfagen bes Grufen Bernftorff auf die Kriegepolitit ein. Er wandte fich gegen bie gorberer ber Rheinischen Republit, die bas Baterland, nachdem fie frifee sich nicht genug tun konnten an Hurrapatriotismus, jest an die Gegner berraten. Er warnte bor ber national-monarchiftifchen Bewegung, der nur Welbfadintereffen gugrunde lagen. Beit muffe es heißen: Wer hat, bem foll genommen werben. Der Rebner itreifte eabei Steuerfragen. Die Para ben bezeichneie er als charafterlos, polemisierte gegen bie Rechte, verteibigte ben bon ihr angegriffenen Friedrich Biller und bezeichnete ben 9. Rovember 1918 als ben Tag bes Weltgerichts. Weiter berwies er auf die ungeheuren Laften Deutschlands gegenüber ber Entente und im Inlande. Rach Anficht bes Redners ift die Revolution burch ben atil gledten Angriff an ber Marne im Grubjah: 1918, ber bann in ben Rudgug ausartete, entstanden, fie hatte gowiffe Borbedingungen in ber borber bestebenben Ungerechtigfeit in ber Taufd'ing bes Boltes gefunden. Der Rioner polemifierte bann gegen ben Raifer und bie Konferbatiben und gegen Die Beiftlichkeit, Die ftatt Chriftenliebe ben bag predigten. Rach einer weiteren Bolemit gegen bas Bentrum ftellte er bie Be-hamptung auf, bag ber Sogialismus feine Utopie, fondern bie .vg.i he delge bes Rapitalismus fei; es bilife iber nicht bei ber wirtichoftlichen Revolution bleiben, fondern es muffe ihr bie gefftige Repolution jur Seite gehen. Natifrlich war die Rebe mit wiederholten Empfehlungen des Anschlusses an die sozialdemofratifche Bartei und ber fogia.demofratifchen Randidatenlifte burchfest Der Borfibende Friedrich Ditter polemifierte gegen feine früheren Arbeitgeber, die Inhaber der Firma Sommer und erörterte beren Familienverhaltniffe, wobei ihm ein Swifchenruf unterbrach: "Bas geht die Samilie G. die fogialbemofratifice Bortei an. Dienfemann Bimmermann brachte ben in Eins aufgebedien Leberbucher gur Spruche und bat um Ramen bon Weichabigten. Wertearbeiter Boller polemifierte gegen bie Freie Bereinigung, Die Deutschbemokraten und das Bentrum. Er erinnerte baran, bag bie Rriegsbeichibigten magrent ber Rur aus bem Bereich bes Babes ferngehalten murben und fang ein Loblied feines Genoffen Briedrich Duller, guleht manbte er fich gegen bie Schieber und die Gorberer ber Meinischen Republit. Spenglermeifter Schmibt ftellte einige Behandtungen bes Borrednere richtig. Schreiner Bleichrobt fr. berteibigte feinen Beter gegen den Bortouri ber Amtsfägerei. Raufmann Robl brachte die Mehlberforgung bes Kurhaufes — es foll 30 Bentner amerifanisches Mehl erhalten haben, mahrend die Konditoreien es nur in monatlichen Boften bon ein bis gwei Gad erhalten Bengen aus der sozialbemotratischen Bartei einige gegen ibn ge-

Beugen aus der sozialdemokratischen Bartei einige gegen ihm gerichtete Borwürse als durchause unbegründet ab und berwahrte sich insbesondere gegen das sozialdemokratische Ansinnen, durch Aufnahme von Aktifeln, die gegen die Strasseiche verstoßen, mit dem Stratsauwalt und dem Gesängnts nähere Besantschaft zu machen. Er stellte serner unter lebhastem Bessall einige geschichtliche Berschleierungen des Hauptredners zugunsten der Frontkruppen richtig und erinnerte daran, daß Revolutionshelden der Garnison Allenstein (Ostp.) heinsahrende Fruppen desschwisen, woder es Tote gab. Ein Zusammengehen der Demokraten und Sozialdemokraten sei zu erwarten, wenn es sich um einen Kanups für die nassausische Simultanschule und gegen die Rheinische Republik handele. Aber kaum im vollen Umfange

der Aufreage Redaftenr Bein wied baber auf die finangiellen Golgen eines Kampfes gegen die Rur als folder, wie er bon bem rat folen Glfigel ber Caner Jogialbemofraten geführe wird; wenn bas Rurgewerbe feine Steuern nicht mehr gablen funn, utiffen andere Rreife fie aufbringen, wogn auch bie Arbeiter gehoren. Er warnte ferner bor ber politischen Ausschlachtung ber Frage einer Trennung bon Rirche und Staat, weil biefe Lingelegenheit noch bolltommen ungeflart fei. Geine Musführungen fiber bie weltwirtichaftlichen Folgen einer Cogialifieeung affem in Tracebland beraniagten bann ben Samptrebner Bohl in feinem Schluftwort gu febr beilfamen Behren an feine Singer Genoffen. Ebenjo beranlagten bie Angriffe bes Re-Berochtigung ber wirtichaftlichen Streite bestreitet heute taum noch jemand — ben Referenten gu einer Berurteitung der polioffchen Streits. Allerbings behauptete er auf einen Brifchenunf, bag ber bolitifche Streif ber Frantfurter Eifenbahner berechsigt gewesen fei, weil es fich ba um Durchsehung bon Rechten auf Grund bes bisherigen Mategesetes gehandelt habe. Das Schluswort endete, wie üblich, in einem Anfruf, geschloffen für die foglalbemotratifche Kanbibatenlifte an die Bahlurne ju gehen.

Mus Dies und Umgegend. Der Wahltampf

feute in den Morgenstunden nur gogernd ein, fodog am Rachmittag ein fraftiger Schleppbienit eingerichtet werben mußte. Daburch wurde es möglich, die Bahibeteiligung bis auf die ftattliche bobe bon 72 Brogent gu beben. Es wurden insgesamt 1479 gultige Stimmen abgegeben ,bon benen auf die Bereinigte Lifte ber Bolfspartei u. Demokraten 767, ber Sogialbemokraten 535, bes Bentrums 177 Stimmen entfalten. Daburch erhalten die Demokraten und Bolfsparteiler 0, die Gogialbemokraten 7, das Zentrum 2 Site Gemahlt find bon ben Demokraten und Bolfspar-

teiler: Meggermeifter Thomas, Lehrer Ringshaufen, Auf-warter Mageiner, Kreisargt Dr. Betfchult, Gasarbeiter Grin, Lehrerin Münch, Raufmann Schmidt, Gidmeifter Renfch und Badermeifter Meinhardt; bon ben Sozialbemofraten: Stadtfefretar Gafteier, Vangleigehütfe Dienethal, Wibbelpolierer Schafer, Arbeiter Frin Bint, Geriegerswithe Berfbon, Kriegsbeschäbigter Rachbauer u. Schreiner Gideis; bom Bentrum: Baurat Umete und Raufmann Dinslage. Bum erften Dale gieben auch giver Frauen in unfer Etabtparlament ein.

Aus Raffan und Umgegend.

" Der Bahltag berlief bier so rubig, wie taum zuber. Da eine Einheitslifte aufgestellt war, ersbrigte sich ja auch ein Bahltaupf. Die Beteiligung war sehr schwach. Bon etwa 600 Wahlberechtigten nahmen nur 144 ihr Recht mahr.

Bekauntmachungen der Stadt Bad Ems. Abgabe von Bienenhonig.

tin Rinder bis ju 6 Jahren fomie Rrante foll Bienenbonig abgegeben werben. Die Bezugsicheine werben am Dienstag ben be. Mte. im Berbrauchemittelamt ausgestellt. Breis 6,50

Bab Ems, ben 34. Oftober 1919.

Berbrauchsmittelamt.

Unterhaltung der Graber.

§ 7 ber Boligeiberorbnung betreffend Orbnung auf dem Radtischen Friedhofe, muß jebe Grabstätte bon ben Unterhalenungspflichtigen (Eltern, Kinbern, sonftigen Erben ober mit ber Unterhaltung beauftragten) fortgefest in einem orbentlichen und fauberen Buftunde erhalten werben.

Da nuf dem hiefigen Griebhofe eine gange Angahl Graber eberhaupt nicht und eine große Angahl nur mangelhaft untergeforbert, bie ordnungomäßige Inftandfegung ber Graber noch vor Allerheiligen vornehmen gu faffen.

Bab Eme, ben 24. Oftober 1919.

Der Magiftrat.

Befanntmachung.

Baffergelderhebung.

Das Wassergeld für die Monate Juli, August und September wird in ben nudisten Tagen abgeholt. Mit der Erhebung ift herr Emil Remnich beauftragt.

Cab Ems, ben 25. Oftober 1919.

Die Stadtlaffe.

Erflärung.

Da ich ben herrn Friedrich Miller megen feiner wiederholten unwahren und beleidigenden Mengerungen über mich vor Gericht ftellen werbe. vergichte ich auf eine weitere Erorternug ber Angelegenheit in ber Breffe um der gerichtlichen Berhandlung nicht vorzugreifen.

. Bad Ems, 25. Oftober 1919.

Runft, Bfarrer.



Dorchen Albert Werner Dreis

gesessessessesses

VERLOBTE

Bad Ems

Oktober 1919

%sesesesesesese

Rheus

Für die erwiesenen Aufmerksamkeiten anläßlich unserer Vermählung sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Anton Höhn u. Fran

Minna, geb. Reichert.

BAD EMS, im Oktober 1919.

g========== Für die uns anläßlich unserer Verlobung erwiesene Aufmerksamkeit danken recht herzlich

Katharina Schaft, Johannes Pehl, Bertha Schaft und Josef Corneli.

BAD EMS, den 27. Oktober 1919.

Seeseseseseseseses

Diezer Oelmühle Eröffnung

am 24. Oktober 1919. Grosses leistungsfähiges Werk.

- Taufden Delfomen aller Urt fofort gegen Del um. -

Bilhelmftr. 44.

(Früber fleine Bfeff riche Duble)

Cigaretten

(große Boiten)

tür Wiederverkäufer ===

empfi. bit

Th. Bleitgen, Diez a. L.

Möbelichreiner

für bauernb facht fofort

Wilh. Bimmermann, Dies, Bilbelmftraße.

Stoffknopfmaschine.

Apparate und Knopfteile zum Selbstanfertigen von Stoffknöpfen stets vorrätig.

Oesterreichische Perlmutterknopfindustrie, Berlin, Schäferstr. 6a.

Betauntmaduug.

Der Blan über die Errichtung einer obertrbifchen Telegraphenlinie in der Ortsstraße in Herold (Unterlahnfreis) fiegt bei dem Postamt in Kathenelnbogen (Unterlahnfreis) vom 24. Oftober ab dier Wochen aus."

"Der Plan über bie Errichtung einer oberirbifchen Telekordon liegt bei bem Bostamt in Kakeneins bogen (Untersahnfreis) bom 24. Oftober ab bier Wochen aus."

Bekanntmachung.

Mm Donnerstag, ben 30. Ditober be. 3rs., mittags um 1 Uhr werben in bem Diftrifte

Dörfthed 1 folgende Solger öffentlich meiftbictend berfreigert. 72 Rm. Nadelholzfnfippel und Resfertnüppel.

Bufammentunft gur fengesenten Beit im Schlage. Dberlagnftein, ben 24. Oftober 1919.

Der Magiftrat.

Polizei-Kurfas.

3m Ginberftandnis mit bem herrn Regierungs-Brugtbenten wird in Rieberlannftein in ber Beit gwifchen bem 11. und 29. Robember 1919 ein

Bolizei-Kurius

abgehalten, in dem das gefamte Polizeiwesen theoretisch und praktisch behandelt werden wurd. Für den Kurjus sind 40 Unterrichtsftunden borgeseben. Für die Teilnahme wird gur Dedung ber baren Untoften (Drudkoften, Bapier pp.) ein einmaliger Beitrag bon 20 Mart für ben Teilnehmer er-

Bergeichnis ber Borlefungen und liebungen wird auf Anforderung bon bem Unterzeichneten überfandt. Anmeldungen find bis jum 5. Robember cr. an ben Unterzeichneten erbeten.

Rrederlahnftein, ben 21. Offiber 1919. Rodh, Bargermeifter.

Nachruf.

Am 23. d. Mts. starb infolge eines im Dienst erlittenen Unfalles

Herr Oberbahnhofsvorsteher Rechnungsrat

In dem Verstorbenen verlieren wir unseren 2. Vorsitzenden, der bei unsern Bestrebungen und Beratungen treu mitgewirkt hat und dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden. Wir bitten unsere Mitglieder um recht zahlreiche Begleitung auf seinem letzten Wege.

Bad Ems, den 27. Oktober 1919.

Der Vorstand des Beamtenvereins Bad Ems.

Pferdemöhren

au faufen gejucht.

Saffe, Balduinflein,

tiften

Eapli Eapli

Come

Hiene

benfte

ter &

m be With I

entipt

eriabi

intero

27. D

= (Eb

Dent

6

Eine ante Lektüre

Die Zeit laftet schwer auf und und nach bes Tages & und haft und nach bem toglichen Grimm über die politife Ereigniffe und wirticaftlichen Borgange ift ber B nach Erholung und Ablentung nur berechtigt. Rie in der Bunsch berechtigter als seht. Bei der Teuerung ober Dinge ift eine gute Unterhaltung zu erschwingbarem In gar nicht hoch genug zu schähen. Die Lektüre der Gann laube" bringt gute Unterhaltung und viel Behagen in de Familienfreis. Jest ergablt der ehemalige Fremdenlegton Lirich in der Gartenlaube in ungemein packender Be seine Abenteuer in frangösischer Gefangenschaft und se tente Blucht. Daneben erscheinen Rovellen, untersitetende und belehrende Artikel über geschichtliche, geographsche, technische und natuwssienschaftliche Borgange, semmengsbilder. Streislichter über Zeiteten niffe, Auffäge über Erziehungsfragen, Mobeneuheiten und Schnittmuftern, Stoff für Unterhaltung und Kurzweil, pm tifche Ratichläge und Kochrezepte. Verinngen Sie bom Belag ber Gartentaube Berlin St. 68 foftenfret ein Probeben

Deima Blumenkohl prima große fette Lachsheringe frifch eingetroffen.

Deineid Umfouft. Ems. Telefon 2

Bu Allerheiligen große Muf mahl blübenber Aftern, fowie pima blübenbe Stief: militerden empfiehtt Undr. Rühnle, Badfir., Emb

Bum Pflanzen und Schmuden der Graber empfiehlt blubende Stiefmutterchen u.

Dagliebden, fowie fcone Binter-Mftern. Eruft Sagert, Garinerei, Bleichftr., Ems.

Bu vertaufen: 2 Buglampen für Gas Bu erfr. Beichafteft.

Fortroit, Jazz, Duesteb, Twoken, Bofton, Stamatha, Con-tre, Quabrille, Bager u alle ai-ten und neuen Tange lebrt bas

Beue Tanglehrbuch mit vielen Abbiloungen DR 4.50 Riavieralbum mob. Tange 12 10 Guter Zon und feine Gitte. Befchentwert 6,25 Die Wabe ber gewandten Unterhaltung 8.20 Tadenbuch bes allgemeinen Biffens 4.40 Befampfung b. Schüchierns beit 8,85. Die Runft bes Gefallens F.40. Liebesbrieffteller 3.20. Dob. Beg & Whe 8.35. Bebe Dameibre Frifeurin 3.10. Traumbuch 2.65. Mavierichule 7.40. Biolinichule 6,60 Schönichreibidute 4.40. B. ivat u. Meigaichtreifteller 6. Rechtigreibun, Duben 7.5. Auffanicule 6.10 Frememberterbuch 6 60 Richtig Deutich 6.60. Mir ober mich 2 Englisch 8.60. Franglisch 6.60. Jtalienisch 6.60. Böhmisch 6.60. Ungarifc 6.60. Belnifc 6 60 Ruf. flich 6.60 Spanisch 6.60. Bach-führung 6.60. Danbeisforrespon-benz 6.60. Danbeisfehre i 50. Kon-torp-exis 6.00. Bankoef, n 6.60. Rechteformularbud 6.60. Bürgerliches Gelithuch 6.60. Rellame-lebrbuch 6.60. Handbuch f Kauf-leute 16. 6000 Chem-technische Regepte gu Sanbelfartifein 16. Schlipf's preingetrontes Behrbuch ber Bandwirif haft 18,25. Bollners Gartenbach f. Anfanger 11. Geg. Radn. 2. Cowary & Co., Berlin Z. 14a Annenfer. 24.

Geld berleiben an fichere Reute monati. Rudjablung. S. Blume & Co., Samburg 5.

gu bertaufen. hof Grenzlod

Tomaten griffen, gu bertaufen. Bib. 60 Die Pfahlgraben 7, 621

Dene Bettftelle Plomerfte. 66 I Gut

In einem Orie in ben Rabe von Raffau wird ein fleins Wohnhane mit Garter gn tonfen gefucht. Offert. un

Peusionsvilla

mit 3no. fucht Geibfitaufer M ofubri. Preisaagebote er Bonifd, Berlin - Bonfon, Schmibfir 24.

Rubige Familie fucht fofert fleine Wohnung.

2 Bimmer und Ruche Differe umer D. 390 a. b. Gefa. 1116 Gin | nges tuchtiges

gausmädden für alle Sausarbeit nach Reis bei hobem Bohn und guter & handiung geludt. R ije frei. Der ichaft hier anwelend.

Botel jum Lowen, Bab Gri Melt res, tüchtiges Wiadmen

aum 1. Rovember gefucht, Lein 50-t0 M BBo, faat bie Befchafteftelle.

Suge für meinen Sohn, bet schon 11/2 Jahre gelerm Lebre ftellung in einem beffern Reibfeurgeschäft, Rab, & erfr ist Marih. Blum, Ehrenbietift is. Pogurtigebabe. 1224

Sind Sie unter einen ? Gludoftern geboren

Muf Giund alter aftrologifd Meberlieferungen gebe ich Austunt

Jukunft und Schicks

nach Angabe bes Geburtsbatums. Dant und Anertennungsicheriben ans allen Rreifen.

Senden Sie Ihre genaue Mbreffs fowie 50 Big. in Briefmaten und Sie erhalten

eine michtige Mittellung Inftitut Roniger

Bahrenth 226.